



Sexuelle Gewalt an Kindern stark gestiegen

Liebe Freunde des Weißen Kreuzes,

vor Kurzem hat die [Polizeiliche Kriminalstatistik des Bundeskriminalamts \(BKA\)](#) von 2020 für Aufsehen gesorgt. Danach ist Kindesmissbrauch im letzten Jahr um 6,8 % auf über 14.500 Fälle gestiegen. Alarmierend ist die Zunahme von Missbrauchsabbildungen - sogenannter Kinderpornografie - um 53 % auf 18.761 Fälle. Besonders erschütternd ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die selbst Missbrauchsabbildungen - insbesondere in Sozialen Medien - weiterverbreiten und zum Teil auch herstellen. Sie hat sich in Deutschland seit 2018 mehr als verfünffacht - auf 7.643 angezeigte Fälle im vergangenen Jahr. Laut BKA seien die Kinder durch Lockdown, Homeschooling und weniger Freizeitaktivitäten den Gefahren im Internet vermehrt ausgesetzt. Gleichzeitig seien auch mehr Täter im Netz aktiv.

Die Coronamaßnahmen können aber kaum die alleinige Erklärung sein. Das Weiße Kreuz macht seit Jahren auf die schleichende Desensibilisierung gegenüber sexueller Gewalt aufmerksam, die sich unter dem Deckmantel behaupteter Liberalität verbreitet. Immer noch wird darauf mit den klassischen Affekten reagiert, man dürfe doch heute nicht mehr so prüde sein. Die neuen Zahlen sollten deutlich machen: Freiheit in der Sexualität entsteht nicht dadurch, dass man jede ethische Orientierung in diesem Bereich für unzulässig erklärt.

Das Weiße Kreuz ist mit seinem [Beratungsnetzwerk](#) unverändert für Betroffene da. Für Gemeinden, Schulen und Eltern gibt es Informationen auf der [Webseite](#), in der [Mediathek](#) und im [Weiterbildungsangebot "Aufgabe und Chance\(R\)"](#). Notwendig ist aber auch die Frage, wie pädosexuelle Neigungen entstehen und wie man ihnen rechtzeitig begegnen kann, ehe es zu einer Straftat kommt. Dazu haben wir schon vor einigen Jahren eine Zeitschrift mit dem Titel "Begehren, das zerstört" herausgegeben, die in unserer [Mediathek](#) noch verfügbar ist (Nr. 67; 4/2016). Menschen, die an sich selbst pädosexuelle Neigungen wahrnehmen, ermutigen wir, sich Hilfe zu suchen, ehe etwas passiert. Auch dazu [mehr Infos](#) auf unserer Webseite.

Wir sind auch unverändert davon überzeugt, dass Kinder und Jugendliche besser vor pornografischen Medien geschützt werden müssen. Immer wieder hören wir von Kindern, die gewalthaltige Praktiken auf ihren Smartphones gesehen haben

oder sogar versuchen, Praktiken aus Pornovideos nachzustellen - mit klaren gesundheitlichen Risiken! All das dürfte mit Freiheit und Fortschritt wenig zu tun haben. Deshalb begrüßen wir die [Petition](#), die gegenwärtig erneut die Politik dazu aufruft, den Schutz Minderjähriger an dieser Stelle zu verbessern.

Vielen Dank, dass Sie wir Sie regelmäßig informieren dürfen, und herzliche Grüße, Ihr

Martin Leupold, Leiter Weißes Kreuz e. V.

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Weisses Kreuz e.V.
Weisses-Kreuz-Str. 3
34292 Ahnatal
Deutschland

+49 5609839930
info@weisses-kreuz.de
[zur Webseite](#)

Spendenkonto:
Weißes Kreuz e. V.; IBAN DE22 5206 0410 0000 00 1937; BIC GENODEF1EK1

Geschäftsführer: Martin Leupold